

wiesen zu werden und noch weiterer Erwägungen zu bedürfen. Andere dieser Exkurse sind ganz oder z. T. als Einzelaufsätze bereits publiziert. Das Buch als Ganzes ist jedenfalls von hohem Werte. — Gerhard Schwartz, Die Besetzung der Bistümer Reichsitaliens unter den sächsischen und salischen Kaisern mit den Listen der Bischöfe 951—1122 (Leipzig 1913; 338 S.) schickt den kritischen Listen eine Uebersicht allgemeiner historischer Gesichtspunkte und Resultate über die Politik der einzelnen Kaiser und über die kaiserliche Politik in den verschiedenen Landschaften Italiens voraus. Die anschliessenden Listen behandeln alle in die Grenzen des Themas fallenden Bischöfe nach allen über sie bekannten, gedruckten Nachrichten, ungedrucktes Material ist nur ausnahmsweise herangezogen. — Hans Pahncke, Geschichte der Bischöfe Italiens deutscher Nation von 951—1264. I. Teil: Geschichte von 951—1004 (Berlin 1913) behandelt, wie man sieht, fast das gleiche Thema, doch mit etwas anderen Grenzen und in anderer Weise. Räumlich ist über Reichsitalien hinausgegriffen, sachlich werden nur die Bischöfe behandelt, für die deutsche Abkunft angenommen oder die von anderen angenommene widerlegt wird. Pahncke hat mehr Erörterungen und Text, aber die reinliche Scheidung von Text und Listen bei Schwartz scheint doch zweckmässiger zu sein. Eine Beilage von Pahncke, Zur Kritik von P. B. Gams, Series episcoporum u. s. w. will die von ihm während der Arbeit bemerkte Mangelhaftigkeit des Werkes nachweisen, Schwartz gibt vielmehr schon einen Ersatz für Gams, indem er alle (gedruckten) Nachrichten über alle Bischöfe seines Gebietes, nicht nur die deutschen, zusammenstellt. Im ganzen geben jedenfalls die beiden Arbeiten in ihrer gegenseitigen Ergänzung und vielfachen Bestätigung wertvolle Resultate und ein wichtiges Hilfsmittel für weitere Forschungen. B. Schm.

16. Nur kurz sei hier auf das Buch von R. Palmarocchi, L'abbazia di Monte Cassino e la conquista Normanna (Roma 1913) verwiesen, über das ich an anderer Stelle (Deutsche Literaturzeitung) ausführlich berichten werde. E. C.

17. Eine Miscelle 'zur Schlacht von Lucka' veröffentlicht O. Gloeden in der Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte und Altertumskunde, Neue Folge XXI, 505—510 (1913). Vgl. auch N. A. XXXVIII, 324 n. 24. E. P.